

DRINGLICHE ANFRAGE von Peter Reinhard (EVP, Kloten), Julia Gerber Rüegg (SP, Wädenswil) und Ralf Margreiter (Grüne, Oberrieden) sowie Mitunterzeichnende

betreffend Mitarbeiterzufriedenheit kantonales Personal

Die im Jahre 2007 durchgeführte Mitarbeiterbefragung bei der Kantonspolizei und Flughafensicherheitspolizei zeigt auf, dass die Mitarbeitenden in Bezug auf ihren Lohn markant unzufriedener sind als mit den übrigen Arbeitsbedingungen.

An der Umfrage haben 75% der Mitarbeitenden teilgenommen. Das Ergebnis der Umfrage zeigt, dass die Zufriedenheit mit dem Lohn als einziger Befragungspunkt keine 4 Punkte (Skala von 1-6) erreichte, also als ungenügend erachtet wurde. Dazu kommt, dass zum Thema Lohn und Beförderung am meisten negative Bemerkungen angebracht wurden.

Tatsache ist ferner, dass für die zwei Polizeischulen 2007 für das Korps der Kantonspolizei und der Flughafensicherheitspolizei 62 Aspirantinnen und Aspiraten vorgesehen waren. Mangels qualifizierter Bewerbungen konnten die zwei Klassen jedoch nur mit 55 Personen gefüllt werden. Es fehlten rund 10%. Dass die Klassen nicht gefüllt werden konnten, ist seit über 15 Jahren nicht mehr vorgekommen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Hat die beschriebene Lohnunzufriedenheit der Mitarbeitenden bei der Kantonspolizei und Flughafensicherheitspolizei Auswirkung auf die Rekrutierung von zukünftigen Polizistinnen und Polizisten? Wenn nein, welche anderen Gründe sind nach Meinung der Regierung dafür verantwortlich?
2. Warum weicht nach Ansicht des Regierungsrates das Ergebnis der Mitarbeiterbefragung in Bezug auf die Lohnzufriedenheit derart stark ab von der Zufriedenheit mit den übrigen erfragten Punkten?
3. Existieren auch in den anderen Direktionen aktuelle Mitarbeiterumfragen?
 - Wann und wo wurden diese in den letzten 5 Jahren gemacht (wir bitten um Auflistung)?
 - Wurde nach der Zufriedenheit mit dem Lohn und der Lohnentwicklung gefragt?
 - Welche Resultate ergaben sich in Bezug auf die Zufriedenheit mit dem Lohn und der Lohnentwicklung?
 - Wurde auch bei anderen Mitarbeiterbefragungen festgestellt, dass die Zufriedenheit mit Lohn und Lohnentwicklung markant weniger vorhanden ist als bei den anderen erfragten Punkten? Wenn ja, wo und wann?

4. Welche Massnahmen würden nach Ansicht des Regierungsrates dazu beitragen, die Lohnzufriedenheit der Mitarbeitenden zu steigern?
5. Könnte die Einführung einer zusätzlichen Ferienwoche sowie die Rückgängigmachung der im Rahmen des Sanierungsprogrammes 2004 beschlossenen Kürzung des Dienstaltersgeschenkes nach Ansicht des Regierungsrates dazu beitragen, die Zufriedenheit der Mitarbeitenden in Bezug auf den Lohn und die Lohnentwicklung zu steigern?
6. Der vom Regierungsrat vorgesehene Stufenanstieg für 2008 kommt von Gesetzes wegen nur Personen in den Erfahrungsstufen zu Gute.
 - Wie viel Prozent der Mitarbeitenden können auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen nicht in den Genuss des Stufenanstieges kommen - von welchen Zahlen geht die Regierung aus?
 - Ist es richtig, dass hauptsächlich langjährige Mitarbeitende (mit zwölf und mehr Dienstjahren) des Kantons vom Stufenanstieg ausgeschlossen sind?
 - Ist es richtig, dass gerade langjährige Mitarbeitende mit zwölf und mehr Dienstjahren auch vom Teuerungsrückstand von rund 7% betroffen sind?
7. Für die langjährigen Mitarbeitenden, welche sich in den Leistungsstufen befinden, können Lohnaufstufungen nur über Beförderungen erfolgen. Wie viel Prozent der Mitarbeitenden in der Leistungsstufe können mit der vorgesehenen Beförderungsquote von 0.4% im Jahre 2008 befördert werden - von welchen Zahlen geht die Regierung hier aus?
8. Wie viel Prozent der Mitarbeitenden kommen im Jahre 2008 gesamthaft in den Genuss einer Lohnaufstufung - von welchen Zahlen geht der Regierungsrat aus?

Peter Reinhard
Julia Gerber Rüegg
Ralf Margreiter

P. Anderegg	U. Annen	H. Attenhofer	M. Bättig	M. Bischoff
R. Brunner	H. Bucher	R. Büchi	A. Burger	M. Burlet
B. Bussmann	K. Bütikofer	Y. de Mestral	E. Derisiotis	S. Dollenmeier
B. Egg	H. Egli	H. Fahrni	G. Fischer	N. Galladé
C. Gambacciani	R. Golta	R. Götsch	E. Gutmann	T. Hardegger
H. P. Häring	L. C. Hübscher	K. Jaggi	H. Jauch	D. Jositsch
U. Keller	H. Kyburz	R. Lais	E. Lalli	M. Landolt
H. Läubli	K. Leuch	K. Maeder	T. Maier	H. Meier
K. Meier	L. Müller	M. Naef	S. Rihs	P. Ritschard
M. Rohweder	L. Roth	S. Rusca	P. Seiler	S. Seiz
J. Serra	A. Sprecher	M. Spring	R. Steiner	H. Strahm
E. Torp	P. Weber	T. Weibel	M. Welz	T. Wirth
S. Ziegler	T. Ziegler			